

Auf der Jagd mit der HuntersMapp



Mit der HuntersMapp kann man unter anderem eine Revierkarte erstellen oder einen Waschbären anlocken. Wir haben die App und ihren Entwickler näher unter die Lupe genommen.

Von Reinhild JÄGER, LANDWIRT Redakteurin

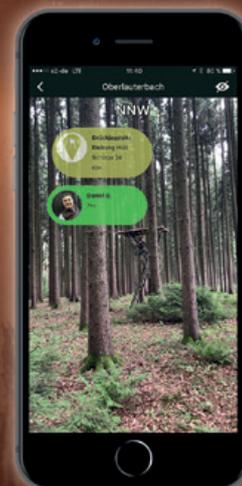
Ruhe und die Einkehr in sich selbst erlebt man bei der Jagd vermutlich nicht, wenn man das Handy zu seiner wichtigsten Waffe macht. Andererseits muss auch der Jäger mit der Zeit gehen. Ich sage mir also, dass es sicher nicht schadet, eine Jagd-App herunterzuladen, um sich bei Bedarf ein wenig über die vorherrschende Windrichtung zu informieren. Dass eine Jagd-App aber viel mehr kann als Wind und Wetter, lehren mich die HuntersMapp und ihr Entwickler.

Eigentlich war das Angeln die Leidenschaft von Alexander Lechner, bevor er vor rund zehn Jahren den Jagdschein machte. Ein Freund nahm den Bayern damals mit ins Revier und steckte ihn mit seiner Leidenschaft an. „Als ich die Jagd erlebt habe, war ich Feuer und Flamme“, erzählt der 48-Jährige begeistert. Vor zwei Jahren kündigte Lechner dann seinen Job in einem großen Unternehmen und wollte etwas anderes machen. „Bei einem Gespräch über Jagd mit meinem besten Freund Felix kam mir dann die Idee zur HuntersMapp. Das grobe Konzept war noch am

selben Abend fertig und ich legte los. Die Agentur meines Freundes Felix mit Programmierern und Designern hat mir dann bei der Umsetzung geholfen“, so Lechner. Bei der Entwicklung der App orientierte sich Alexander Lechner daran, was er selbst wichtig für die Jagd findet. Dementsprechende Funktionen bietet die HuntersMapp heute. Das fängt bei aktuellen Jagdnachrichten an. Integriert ist auch eine Wetter-App mit Informationen zur allgemeinen Wetterlage und speziellen Windinformationen. Alle Wetterdaten gibt es in einer 5-Tage- und einer 5-Stunden-Vorschau. „Für jede Kanzel kann ich die ideale Windrichtung ganz einfach bestimmen: Das Handy vor Ort bewegen und so den Sektor für guten Wind bestimmen, abspeichern, fertig. Diese Informationen werden dann von der App mit einer digitalen Revierkarte verknüpft, in der ich den Standort des Hochsitzes eingetragen habe. Die Karten kann ich auch auf das Handy herunterladen. So können Jäger viele Funktionen wie GPS-Position, Augmented Reality – d.h.



Ein integrierter Entfernungsmesser hilft dabei, die Schussdistanz besser einschätzen zu können.



Augmented Reality heißt, dass in das Livebild der Kamera zusätzliche Informationen eingeblendet werden.

in das Livebild der Kamera eingeblendete Karteninformationen – offline nutzen“, erklärt er. Eingebunden ist auch ein Entfernungsmesser, der vom eigenen Standpunkt aus hilft, Entfernungen – auch Schussentfernungen – im Revier zu bestimmen. Apropos digitale Revierkarte. Im Unterpunkt Reviere lässt sich das Revier – oder mehrere – anlegen, und ich versuche es. Nachdem ich dem Revier einen Namen gegeben habe, fahre ich mit dem Finger auf der Karte an den Grenzen meines Revieres entlang und zeichne anschließend die Hochsitze ein. Das nimmt etwas Zeit in Anspruch, ist aber eine einmalige Arbeit. Alles, was ich nicht kann, wird mir unter „Hilfe und Tipps“ genau erklärt und beschrieben.

Das WhatsApp für Jäger

Als Highlight der App sieht Lechner aber den integrierten Messenger. Dieser funktioniert im Prinzip wie WhatsApp, nur mit speziellen Jagdfunktionen. „Deshalb nenne ich die App auch gerne das ‚WhatsApp für Jäger‘“, schmunzelt er. Mit dem Messenger kann der Jäger Revierkarten an Jagdkollegen verschicken, die auch die HuntersMapp nutzen. Das macht vor allem Sinn, wenn mehrere Jäger zusammen ein Revier bewirtschaften. Mit dem Messenger lassen sich aber auch Gesellschaftsjagden planen und dabei Jagdregeln festschreiben. Während einer Gesellschaftsjagd werden dann alle Jagdteilnehmer live mit ihrer Position auf der Jagdkarte und im Livebild der Handkamera angezeigt.

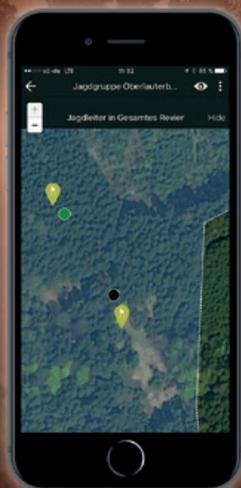
„Eine Funktion, die sicher in keiner Jagd-App fehlen sollte, ist das Jagdtagebuch“, ist Lechner außerdem überzeugt. Hier können alle Erlebnisse, Abschlüsse und Fallwild dokumentiert werden. Davon, wie übersichtlich und einfach die Bedienung dieser Funktion ist, kann ich mich relativ schnell selbst überzeugen. Eintragen lässt sich hier jeder Anblick, abgegebene Schüsse sowie erlegte Tiere. Wählt man beispielsweise den Menüpunkt „Erlegt“

aus, kann man einen neuen Eintrag erstellen und ein Foto hinzufügen. Festhalten lassen sich hier außerdem die Wildart, Gewicht, Anzahl, Ort, Datum, der Jäger sowie die Waffe, Munition, weitere Ausrüstung und die Entfernung. Zusätzlich kann man auch noch weitere Anmerkungen dazutippen, wie z.B. „Hegeabschuss“.

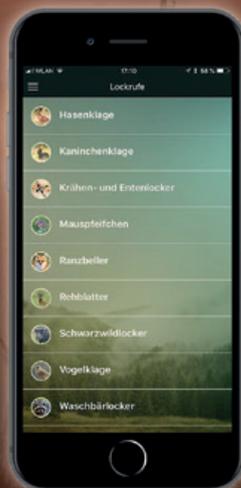
Gemeinsame Sache

Weitere Funktionen der App sind rund 20 Lockrufe verschiedener Wildarten – vom Mauspfeifchen bis zum Waschbärlocker – und ein SOS-Notruf. Sie verfügt auch über einen Peer-to-Peer-Messenger, mit dem man Handys untereinander zu einem Netzwerk verbinden kann. „Das funktioniert auch ohne Internetverbindung oder Telefonnetz. Es können also Nachrichten, Bilder und GPS-Daten ohne Netz mit einer Reichweite von bis zu hundert Meter Entfernung zum nächsten Teilnehmer im Netzwerk an die Chatgruppe verschickt werden“, ist Lechner stolz.

Die HuntersMapp spielt ihre Vorteile natürlich vor allem dann aus, wenn viele Jäger gemeinsam die App benutzen, bzw. diese Jäger gemeinsam auf die Jagd gehen. Alexander Lechner dazu: „Das ist wie beim Telefon: Wenn niemand sonst eines besitzt, kann man das Beste haben und es nutzt einem nichts.“ Die App kann im ersten Schritt gratis heruntergeladen werden. Diese Version bietet aber nur eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten. Das Jahresabo, mit dem sich alle Funktionen in Anspruch nehmen lassen, kostet 9,99 Euro. Im August feierte die HuntersMapp ihr einjähriges Jubiläum und konnte ihren zehntausendsten Download feiern. Eine Entwicklung, die Alexander Lechner gefällt: „Allein im August 2018 wurde die App 2.000 Mal heruntergeladen, damit bin ich sehr zufrieden.“ ■



Bei einer Gesellschaftsjagd wird die tatsächliche Position aller Jagdteilnehmer angezeigt. Die digitale Revierkarte stellt außerdem die Reviergrenze und Jagdeinrichtungen dar.



Die App bietet rund 20 Lockrufe verschiedener Wildarten.

Bilder: Lechner

LANDWIRT Tipp

Mehr Infos zur HuntersMapp finden Sie unter: <http://huntersmapp.com>.

Hintergrundfoto: Capture Light/Shutterstock